

Bezugs-Preis
Für die halbjährliche Zeit 2,50 M.
Für die vierteljährliche Zeit 1,50 M.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die halbjährliche Zeit 2,50 M.
Für die vierteljährliche Zeit 1,50 M.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 37.

Halle a. S., Donnerstag 1. April 1897.

Berliner Bureau:
Berlin N.W., Hamburgerstraße 8

Zum Abonnement auf das II. Quartal

label der unermesslichen Verlag hiermit höchlich ein. Das große Interesse, das Betrachter und die Anhänglichkeit, welche der sich stetig vergrößernde Bekanntheit unserem Blatte und seinen nationalen Beiträgen täglich bezeugt, veranlaßt den Verlag, auch fernereit alles aufzubringen, um den Inhalt insofern wie den Umfang der „Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“, durch zeitgemäße Verbesserungen und Erweiterungen zu vervollständigen und wertvoller zu gestalten.

Umfang der Zeitung wesentlich erweitert worden.

Indem die Feilb-Nummern regelmäßig im Umfang von 2 Bogen (statt bisher in 13 Bogen) erscheinen, wodurch es ermöglicht wurde, schon Morgens über alle wichtigen Ereignisse des vorhergehenden Abends ersichelfende Berichte zu veröffentlichen. Außerdem ist der Kurszettel der Wogens-Ausgabe durch Hinzunahme der Leipziger Kursnotierungen erweitert worden. Hand in Hand mit der genannten Erweiterung geht auch eine ausdehnendere Berücksichtigung über die Verhältnisse auf der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten, so daß die Zeitung über Desse, eine „Land-Zeitung für die Provinz Sachsen“ zu sein, immer mehr gerecht wird. Inneren bisherigen sechs Beilagen: „Mitteltages-Unterhaltungsbillett“, „Sanitätswissenschaftliche Mitteilungen“, „Feuilleton-Beilage „Coutier“, „Mitteltages-Berichtungen für den Saalkreis“, „Mitteltages-Berichtungen der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen“, „Bürgerliches Gesetzbuch“, fügen wir vom 1. April an die neueste Staats-Beilage hinzu und zwar den allwöchentlich (Sonntags) erscheinenden: „Hotel- und Bäder-Anzeiger“.

„Hotel- und Bäder-Anzeiger“.

Derselbe wird für unsere Leser ein willkommenes Führer durch die besten Bäder und Sommerfrischen sein, wird er doch alle Wissenswerte über dieselben veröffentlichen. Dem unterstehenden Teile unseres Blattes wird im neuen Quartal wiederum eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden. So sind schon jetzt drei hochinteressante Romane der berühmten Autorin erschienen, und tritziger Blatt damit hinsichtlich des Feuilletons an die Seite der ersten Zeitungen Deutschlands. Der gewaltige Erfolg, welchen der Roman

„Trilby“

nach seinem Erscheinen in England und Amerika erzielte und welcher den bis dahin als unbekannten Schreiber des „Bund“ bekannten George du Maurier mit einem Schlage zum welt-famnen Schriftsteller erhob, brachte demselben die Kleinigkeit von circa einer halben Million Mark als

Halle a. S., den 18. März 1897.

Sonator. Trilby, die Heldin, ist ein Modell aus dem Pariser Atelier der fünfziger Jahre, wo der erste Theil des Romans sich abspielt. Sie ist eine Geheime gleich Marguerite Gautier, der „Cameliendame“, doch eine Gefallene von der inneren Welt, wie eine Daise sie jener Welt zu verlassen verliert. Durch die reine Liebe, die in ihr für einen jungen Maler erwacht, werden alle guten Instinkte und Anlagen in ihr ausgebildet, aber sie wird zum Verzicht auf ihr Glück gezwungen, wie die Cameliendame dazu gezwungen wird. Die Rolle, die sie im Schauspiel dem Vater des Liebhabers zurecht ist, hat hier die Mutter zu spielen; sie weigert sich zu bewegen, ihren Sohn freiwillig zu verlassen. Der Verzicht des liebenden Mädchens, das im weiteren Verlaufe seines munderbaren Geschehens immer mehr geläutert und veredelt wird, ist von gleich rührender und erschütternder Gewalt wie im Drama, sein Schicksal — nach einigen felsamen Umwegen — das nämliche wie dort. Diese Umwege, auf die wir hier nicht näher eingehen wollen, werden mit Hilfe des Hypnotismus zurückgeführt. — Ein nicht minder großes Interesse wie der Roman „Trilby“ dürfte der Roman von Robert Kohntrauf

„Das Haus der Schatten“

erregt. Kohntrauf, dessen Bearbeitung von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ soeben im Stadttheater zu Halle einen großen und berechtigten Erfolg erzielte, ist erst im reiferen Alter unter die Romanjournale gegangen. In novellistischer Tätigkeit wurde er durch ein zu Anfang der achtziger Jahre erfolgtes Preiswettbewerb der „Allgemeinen Zeitung“ angeregt, bei dem er mit seiner Novelle „Die Maler Vincenz Kromschitzler“ den ersten Preis gewann. — In der heutigen Wogens-Ausgabe unter dem Titel „Das Haus der Schatten“ mit dem Roman

„Auf der Reize des Jahrhunderts“

von Gregor Samarow (D'Ar Meding). Ein feines Lebensbild des Autors veröffentlicht wir in heutiger „Courier“, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen. Der bis zum 31. März er. erscheinende Theil des Romans „Auf der Reize des Jahrhunderts“ wird allen den bisunterzeichneten Abonnenten gegen Einzahlung der Abonnementszahlung gratis und franco nachgeliefert. Es erübrigt uns nur noch zu bemerken, daß im Laufe des nächsten Quartals das ausführliche

Sachregister zum Bürgerl. Gesetzbuch

zum Abdruck gelangt, nach dessen Erscheinen unsere Leser im Besitz des vollständigen Werkes sein werden. Einige etwaige verloren gegangene Bogen des „Bürgerlichen Gesetzbuchs“ werden seitens der Expedition jederzeit gern nachgeliefert. Die „Halleische Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ mit sämtlichen Beilagen ist bei allen Postanstalten nach wie vor für Nr. 30 Quartal zu beziehen (Post-Zetteltabelle Nr. 3099); für Halle und Giebichenstein stellt sich der Preis des täglich zweimaligen Zustellung frei ins Haus auf M. 250 pro Quartal.

Verlag der „Halleischen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser mit der Kaiserin wird in Köln zur Enthüllungsfest der Kaiser Wilhelm-Denkmal am 18. Juni eintreffen.

* Entgegen dem langwierigen Verlaufe der Verhandlungen über die Beamtenbeförderungsbesserung in der verfallenen Budgetkommission und den mannigfachen Schwankungen in den Beschlüssen ist die Plenarverhandlung im Abgeordnetenhaus verhältnismäßig glatt und rasch verlaufen. Nicht als ob es an Beibringungen gefehlt hätte, deren Erfolg theils direkt, wie einiger Anträge aus dem Centrum, oder indirekt, wie Anträge, die eine wesentliche Veränderung der Kommissionsbeschlüsse bezweckten, das Zustandekommen der Beschlüsse überhaupt überaus gefördert hätte. Aber es wurde ihnen in Würdigung der Erklärung der Staatsregierung, in-halts deren die Zustimmung zu den Kommissionsbeschlüssen das äußerste Maß von Entgegenkommen darstellte, welches sie beantworten zu können glaubt, von der Mehrheit überall der Erfolg verweigert. Die Staatsregierung trägt bei dieser Vorlage nicht bloß die Verantwortung für die finanzielle Seite, sondern vor allem für die richtige Abmehung der Gehälter nach der Art und Bedeutung der verschiedenen Amtsstellungen und sie würde eher auf die weitere Verfolgung des Verbesserungsplanes verzichten müssen, als Beschlüssen zustimmen, welche sie mit dieser Verantwortung nicht für vereinbar erachtet. Die von dem Finanzminister in dieser Hinsicht bei Einleitung der Verhandlungen abgegebene Erklärung hat in ihrer schlichten Entschiedenheit sicher sehr wesentlich zu dem befriedigenden Verlaufe der Beratung beigetragen.

An Stelle des Kontr-Admirals Tirpitz ist der Kontr-Admiral v. Dederichs zum Chef der Streitkräfte ernannt worden. Bis zum Eintreffen des mit seiner Division in Ostpreußen weilenden Kontr-Admirals Tirpitz wird Kontr-Admiral Büchel die Geschäfte des beurlaubten Staatssekretärs vollführen. Die Form der Kommandierung des Kontr-Admirals Tirpitz nach Berlin unter Veränderung von seiner bisherigen Stellung und die gleichzeitige Ernennung Dederichs zum Chef der Streitkräfte läßt, wie die „A. N. N.“ ausführen, die Verungung des erziehen an die Spitze des Reichs-Marine-Archivs als eine definitive erkennen, die nur bis zum Austritte des Admirals Hollmann einen provisorischen Charakter trägt.

Die „Vortheile“ des deutsch-russischen Handelsvertrages. Gemäß den Bestimmungen des russischen Zolltarifs konnten bis zum 27. August 1896 im Auslande erschienen Bücher, sofern sie mit russischen Buchstaben gedruckt waren, tollfrei nach Rußland eingebracht. Auch Bücher mit vereinfachtem Text, in russischer oder ausländischer Sprache, wie: Wörterbücher, Grammatiken u. s. w. waren hierin eingeschlossen. Ein Erlaß des Zolldepartements vom 27. August 1896 verfügte aber, daß als Bücher und Zeitschriften, die im Auslande in fremder Sprache gedruckt sind, sowohl solche zu verstehen sind, die ausschließlich in einer fremden Sprache gedruckt sind, als auch solche, welche Citate, Auszüge und einzelne Sätze in russischer Sprache ohne selbständige Bedeutung enthalten. Diese Abänderung hat der Einfuhr von Büchern nach Rußland ein beträchtliches Hinderniß in den Weg gelegt, über dessen Tragweite eine Zufahrt in der „A. N. N.“ sich u. a. wie folgt verbreitet:

Trotz des Handelsvertrages befindet sich Rußland, daß vom 27. August 1896 an alle im Auslande deutsch-russisch, deutsch-russisch, englisch-russisch u. s. w. Sprache gedruckten Bücher, Handbücher, Preislisten u. s. w. nicht mehr tollfrei, sondern als vollpflichtige Waaren eingeschlagen werden, mit anderen Worten: auf „Wörterbücher, Grammatiken u. s. w.“ in russischer Sprache ein Zugangsoll von 3 Goldrubel = 59,52 M. für 100 A. gelegt. Hiermit noch nicht genug: unserer Industrie und dem gesamten Handel ist durch die Verfügung vom 27. August 1896 verloren, in deutscher und zugleich russischer Sprache gedruckte Preislisten als Druckstoffe nach Rußland zu versenden. Da der große Theil der russischen Bevölkerung nur russisch versteht, so ist der Gewerbetreibende sehr gezwungen, sich an diese Verhältnisse anzupassen zu werden, will er mit ihr Geschäfte machen. Deutsch-russische Preislisten, die zu Tausenden nach Rußland einzeln als Druckstoffe versendet werden, gehen mit dem Stempel „destina, retour“, an den Abnehmer zurück. Der heute ein in

in einem Haus verschwand. Hätte Jemand abwarten wollen, bis sie herauskam, er hätte lange warten können.

Ein kleines, altes Weibchen in einem abgetragenen schwarzen Kleide, einer Capothaube und einem Crepe-Schleier, der die Kleidung hatte, immer über das Gesicht zu fallen, war das Gesinde, was in der nächsten Zeit das Haus verließ. Das Gesicht war bleich, mit Augeln um den Mund und dunklen Ringen unter den Augen, die von einer blauen Brille geschützt waren. Die kleine Gestalt hatte einen runden Rücken, den Rosshaar einen Buckel nennen konnten, und blickte auch ein wenig.

Sie setzte sich in eine Droschke und fuhr nach der — Straße. Dort stieg sie aus und suchte sich ein Haus auf, an dem verschiedene Namen standen. Sie war augenscheinlich noch niemals hier gewesen und es schien ihr Mühe zu machen, den gewünschten Namen zu finden.

Aber — richtig! — da stand er: „Dr. Georg Merkel, Notar, 2. Stock.“ Als sie die Treppe hinaufstieg, hätte sich Mancher gewundert, wo das Finken geblieben, doch, oben angelangt, war es logisch wieder vorhanden.

Sie klopfte an die Thür, und eine Stimme rief drinnen: „Herrin!“ Aber das schien im Anfange über ihre Kräfte zu gehen,

[Nachdruck verboten.]

Der erste April.

Humoreske von August B. e. o.

Solcher Unsin! rief Dr. Merkel, indem er das Buch, in welchem er las, in einen Winkel schob.

Was ist Unsin? fragte Bertha, indem sie ihren Bruder anblickte.

Was Unsin ist, fragst Du? Ja, im Allgemeinen ist das schwer zu erklären, in diesem Falle aber ist es die Verwirrung, um die jener Roman sich dreht, daß sich nämlich eine Frau so verhält, daß ihr eigener Mann sie nicht erkennt.

„Und das hält Du für unmöglich?“ „Vollkommen unmöglich.“

„Ich verstehe nicht viel von Mann und Frau“, überlegte das Mädchen, „und Du, Georg, ebenso wenig, doch wird ja die Liebe allgemein für blind erklärt. Aber einen Bruder irre zu führen, das halte ich durchaus nicht für unmöglich.“

Er lachte und frechelte ihr das hübsche blondfarbene. „Möchtest Du es nicht einmal versuchen, Kleine?“ „Siehst Du mir Erlaubnis dazu?“ „O meintheu!“ sagte Georg. „Dun, so wollen wir.“

„Vielleicht um die Berlen, die Du Dir so wünschst?“ „Ja? — Nun, dann um den Preis der Berlen, nicht um die Berlen selbst.“

„Wegenacht!“ erwiderte er, denn er hatte sich ohnehin vorgenommen, ihr die Berlen zu schenken. Aber jetzt werde mit das Buch wieder her; ich muß doch sehen, was aus der Geschichte wird.“

Dieses Gespräch wurde am 25. März gehalten. Acht Tage später, am 1. April, sah Georg zu ernst am Frühstücksstisch, als hätte sie nie etwas von Aprilscherzen gehört.

„Möchtest Du warten, bis ich den Hut aufgesetzt habe? Dann will ich mit Dir in die Stadt fahren, Georg“, sagte sie, nachdem das Frühstück vorüber war. Georg hatte, trotzdem er die Zeitungen gelesen, gar nicht daran gedacht, daß der 1. April war. Sie sah in ihrer braunen Toilette wie ein kleiner Maler aus, nur das gelbliche Haar und die lebhaften Augen gaben dem ruhigen Figürchen Licht und Leben. Dr. Merkel war gewohnt, sie gewöhnlich in die Stadt zu nehmen, wenn er in die Kanzlei fuhr und sie Einkäufe zu machen hatte; das fiel ihm also durchaus nicht auf.

Aber was ihm sonderbar vorkam, wenn er es bemerkt hätte, war, daß sie, sobald er nicht mehr in Schmeize war, den Laden wieder verließ, an dem er sie absetzte, und ihre Schritte nach einem armenigen Stadtviertel lenkte. Wo sie

S. WEISS, Halle a. S.

Erstgrößtes Special-Geschäftshaus am Platz.

Die

Saison-Neuheiten-Ausstellung

meiner

10 grossen Schaufenster

worans die Leistungsfähigkeit meines Geschäfts in Bezug auf Preiswürdigkeit, Massen-Auswahl, gediegene, exakte Herstellung meiner Confection zu ersehen, ist eröffnet.

Confirmanden-Anzüge

in Stoff, Sammgarn und Cheviot von 9 Mark an bis zu den feinsten Qualitäten.

Frühjahr-Paletots

Havelocks

Stoff-Mäntel

mit Gummi-Einlage.

Joppen

Kutscher-Mäntel.

Cheviot-Anzüge

Gesellschafts-Anzüge

Frack-Anzüge

Radsfahrer-Anzüge

Sivree-Anzüge.

Knaben-Anzüge

Knaben-Paletots.

Kellner-Anzüge

Turner-Hosen

Radsfahrer-Hosen

Kellner-Hosen.

[4109]

Beachtenswert

Große Posten

Schwarze Kleiderstoffe

in neuesten und gemusterten Geweben, Meter 50 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$, 80 $\frac{1}{2}$, 90 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ M., 1,25 M., 1,50 M. bis 4 M.

Grüne Kleiderstoffe

in den neuesten so sehr beliebten Farben, Meter 60 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ M., 1,25 M., 1,50 M., 1,75 M. bis 3 M.

Alle modernen Kleiderstoffe

in großartiger Auswahl zu den bekanntesten billigsten Preisen.

Julius Löwinberg,

Manufactur- und Modewaaren.

Specialität: Reste.

Gr. Ulrichstr. 20. — Verkauf erste Etage.

Die Beschäftigung meiner großen, reich ausgestatteten Lokalitäten ist empfehlenswert, auch ohne Kaufzwang gern gestattet.

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet 1868.

Grundkapital M. 7.500.000,00 — Reservefonds M. 2.373.993, — Jahres-Einnahme M. 5.926.875, —

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß Herr Franz Richter in Folge freibrieflicher Uebernahme unter Hauptnennung, niedergelegt hat und wir die selbe dem Herrn Martin Heuber in Halle a. S. übertragen haben.

Magdeburg, den 1. April 1897.

Die General-Agentur. Hugo Eislob.

Bezugnehmend auf Vorstehendes laute ich mich zum Abschluß von Feuerversicherungen bestens empfohlen und erkläre mich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Halle a. S., den 1. April 1897.

Martin Heuber, St. Ulrichstr. 18, II.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche Wohnungen an Studierende zu vermieten beabsichtigen, werden ersucht, die betreffenden Anzeigen, zu denen Formulare in der Schwefelbader Buchdruckerei bereit, große Märkerstraße 10, zu haben sind, in je 2 Exemplaren für jede Wohnung bis zum 15. April ex. an den Wohnungen Donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr im Universitäts-Verwaltungs-Gebäude Zimmer Nr. 6 abzugeben. Diese Anzeigen werden dem Studierenden sowohl in der Universitäts-Registatur als auch durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gegeben werden. Schließlich werden die Vermieter herangezogen, die erfolgte Vermietung der von ihnen angeforderten Wohnungen sofort anzuzeigen.

Halle a. S., den 31. März 1897.

Der Rektor

der vereinigten Friedrichs-Universitäten Halle-Wittenberg.

Eberth. [4124]

Ältere Dame sucht zum 1. Oktober kleine Wohnung in herrschaftl. Hause. Königswinkel bevorzugt. Offerten unter Z. 3775 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Handelstraße 29
2. Etage, 6 Stuben, Kammer und Saal, behagl., Garten, 1. April zu verm.

Frische Kiebitzeier.

Brüsseler Poullards, Capaunen, Poulets, russ. Poulards, ital. Puthäner u. Heunen, Hambg. Kücken.

Prima Holländer Austern, Ia. Astr. Caviar.

Frische Ananas, Waldmeister, engl. Salzgurken.

Neue Malta-Kartoffeln, hochfeine Matjesheringe.

Gemüse- u. Früchte-Conserven.

Feinste Fleisch- u. Wurstwaren.

Sprengel & Rink

Leipziger Strasse 2. — Fernsprecher 414. [4138]



L. Seitziger, seit 20 Jahren

beihabende

Plissé-Presserei

fertig Fächerfalten, Serpentin-

Blendenröste, Tüllens-Umzüge;

Ausfallsagen sämtl. Stoffe.

W. Gundelach,

Neustra. 21.

Verkauf u. Reparaturen von Näh- und

Wringmaschinen.

Knabenanzüge, bis zu 13 Jahren,

Damenmäntel, Umhänge,

Kinderkleider fertigt n. Maass

Frau L. Keil, Parkstr. 22, p.

Bayerische

Zugochsen

aller Rassen wie

Rote Voigtländer

Böhmische Schekken

Bayreuther "

Hofener "

Simmthalener "

Miesbacher "

u. Ueberläurer (Pinzgauer),

Gelbe Scheinfelder

sowie 6-24 Mon. alte Kübler

dieser Rassen und

Nutz- u. Zuchtvieh

aller Höhen- u. Niederungsschläge

zu zivilen Preisen franco

jeder Bahnstation

empfehlen

Leopold Engelmann

Weiden in Bayern.

1000 Ctr. Speischartoffeln, Richters Imperator und Magnum Bonum, hat abgegeben [4045] H. Noack, Wittenberg, Gasthof von Weissen Schwan.

Mit 1 Beilage.

Halle'sche Volant Nachrichten vom 1. April.

Konferenz der Verein für Halle und den Saalekreis.
Die gestrige Mittwochabend-Sitzung der Konferenz des Vereins war sehr lebhaft und von einer sehr fröhlichen Stimmung beherbergt. Galt es doch der Feier des Geburtsjahres unseres Altverehrten Fürsten Bismarck. Nach der mit Begeisterung aufgenommenen Festrede schloffen patriotische Vorträge über die Bedeutung der hiesigen Begegnungen mit dem Fürsten Bismarck interessante historische Bemerkungen ab. Zum Schluss wurde ein Glückwunsch-Telegramm an Fürst Bismarck abgelesen, welches der Beherzung des Konföderations-Vereins für Halle und den Saalekreis gebührenden Ausdruck verlieh.

Bismarckreden und Nachträge über das Finden des Fürsten Bismarck. Wie uns schon mitgeteilt wird, ist ein von den hiesigen Vereinen für den 1. April in Halle abgehaltener Festabend aus dem Saalekreise aus dem Fürsten Bismarck die Festrede über den Bismarck'schen Fortschritt in Friedrichsruh überliefert worden und ist demselben gleichzeitige Nachricht über den Bismarck'schen Festabend in den hiesigen Vereinen zugegangen. In dem Saalekreise wird der Festabend in Halle abgehalten. Die Festrede wird von dem hiesigen Fürsten Bismarck überliefert worden und ist demselben gleichzeitige Nachricht über den Bismarck'schen Festabend in den hiesigen Vereinen zugegangen. In dem Saalekreise wird der Festabend in Halle abgehalten. Die Festrede wird von dem hiesigen Fürsten Bismarck überliefert worden und ist demselben gleichzeitige Nachricht über den Bismarck'schen Festabend in den hiesigen Vereinen zugegangen.

Franzen-Verein für Stadtmislinge. Die gestern Abend um 4 Uhr im Dom-Gemeindehause abgehaltene General-Versammlung eröffnete der Vorsitzende, Herr Pastor Grüneisen durch ein Gebet. Auf den Jahresbericht für 1896 eingeleitet, wurde mitgeteilt, daß der Verein seine bisweilen Arbeit an 28 Personen, die teils aus dem Gefängnis teils nach erfolgter Zeilung freigelassen wurden, im Laufe des Jahres zu erziehen, für die Verpflegung derselben und der Kost zu sorgen, und welche teils in die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden. Die hiesigen Schulen, teils in die hiesigen Werkstätten, teils in die hiesigen Haushaltungen aufgenommen wurden.

Gardinen-Reste Teppiche u. Tischdecken A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 87.
zu 4 Fenstern, Weiss u. crème zurückgesetzte Muster bedeutend unter Preis.

LIEBIG Company's

FLEISCH-EXTRACT UND FLEISCH-PEPTON

Eine Sammlung von 147 einschlägigen Kochrecepten wird an den Verkaufsstellen des Fleisch-Extracts und -Peptons gratis vertheilt.

Das echte Liebig's Fleisch-Extract, ein wahrer Schatz für alle Hausfrauen, spart ihnen Zeit, Mühe, Geld; es ist ein Allerweltschüler in der Küche. Seit vielen Jahrzehnten hat es Weltruf erworben; es ist das ausgebligste und daher das billigste.

Liebig Company's Fleisch-Pepton stärkt den Leidenden, der gewöhnliche Nahrung nicht vertragen kann. Es ist als unschätzbare für Blutarmer, Magenkrankte, Genesende von der medicinischen Wissenschaft anerkannt. [4117]

Parkbad, Actien-Gesellschaft, Halle a. S.

Ist vom 1. April ab täglich von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet und verabreicht [4126]

russische u. irisch-römische Bäder, Wasser-, Soole-, Douch-, sowie alle Arten medicinische Bäder.

Die Abtheilung für irisch-römische Bäder ist geöffnet: für Herren täglich von 9-12 Uhr Vormittags u. von 4-8 Uhr Nachmittags, für Damen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 1-4 Uhr Nachmittags.

Sanatorium Bad Suderode a. Harz.

Kur- und Wasserheil-Anstalt. Prachtvolle Lage unmittelbar am Walde. Für Rheumleidende, Blutarmer, Nervenleidendes und Erholungsbedürftige, vermöge seiner herrlichen Lage und seines milden Klimas, zum Frühjahrsaufenthalte besonders geeignet. Sanitätsrath Dr. Polizaus.

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächs. Hoflieferanten, empfohlen in nur bester frischer Qualität:

- Täglich frische fette Hohl-Austern.
- ff. Astrachan- und Ural-Caviar, Rhein- und Weserlachs.
- Ital. Salat, Engl. Roastbeef u. Kalbsbraten.
- Delik. gek. Prager Delikatessschinken und Zunge.
- Zarten Lachsschinken, Ostriches, Nagelholz, alle feinen Tafel-Aufschnitte, stets frisch.
- Bruxeller und Chaloner Poularden, Ung. Puten u. Capannen, Hamburger Enten u. Kücken, junge Poulets, sarte Rennthier-Rücken u. Keulen, feiste Waldschneppen, Birk- und Haselwild.
- Frischen Waldmeister, Ananas und Salatgurken, Isländer Heringe, Malta- und Canar. Kartoffeln.

!! Prachtvolles Gut !!

i. Schellen, Kr. Siegnitz, in sehr großer Gutsbesitzung, Areal 6500 Morg. incl. 70 Morg. bester Weizen (Grundbesitz) 3500 Morg., durchweg Weizen u. Roggenboden, Gehölze sämtlich mast-, herrschaftl. Wohnst., mit 8 Zimmern im Garten geleg., Inv.: 12 Pferde, 6 Zugochsen, 70 Rinder, ca. 80 Schmeine, auch vieh. mit 83,189 M. vertheilt, auch gr. Dampfsege, badei mit gut. Abgabe, große Getreideernte vorh., ist bei 75,000 M. Anz. bei Umf. halb zu verkaufen. Das Gut ist eines der bestausgerüsteten Siegnitzschen mit Kauf. nur an Selbstkäufern ertheilt.

Hugo Fischer, Wöhlau i. Schleien.

!! Rittergut !!

in Schlet., 1 St. a. Breslau, 3 km von Kreisstadt u. Bahnst. entfernt, 1120 Morg. groß, sind 620 Acker, 100 Wiesen, 10 Part. 10 Teiche, 1000 Obst-, Schwemmet-, Brennerei mit gut. Heizung, Jaget mit gut. Wägen, sämtl. Gebäude massiv und gut geb., eigene Jagd, bei 100 000 M. Anz. für 240 000 M. bei Umf. weg. zu verkaufen. Kauf. geb. nur an Selbstkäufern. [4003]

Hugo Fischer, Wöhlau i. Schlet.

Eine gut gebende

Bäckerei

ist preiswerth zu verkaufen für den Preis von 35,000 M. bei 9000 M. Anzahlung. Offerten unter Z. 4042 sind in der Exp. d. Bl. niederzuliegen. [4042]

Eine Gastwirthschaft

auf dem Lande, passend für Fischer, ist sofort zu verkaufen. Off. mit Z. 3977 in die Exp. d. Bl. erbeten. [3977]

150000 Mark,

in Bollen geliebt, von 3/4 an, auf Acker anzulegen. Anträge unter E. S. 257 an Rudolf Mosse, Magdeburg. [4086]

900000 Mark

unlösbarer Fiskusgelder auf Aktienhypothek von 3/4 an per Jahr oder später anzulegen. Gebote zu richten an H. Silberberg, Silberberg, Bankgeschäft. [4887]

40,000 Mk.

zur I. Stelle per 1. Juli von hiesigen Zinshaber gesucht. Gest. Off. nur von Selbstkäufern unter C. U. 52806 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten.

Saat-Kartoffeln

magnum bonum hat noch mehrere hundert Ctr. abzugeben. [4137] Eismannsdorf b. Nienburg.

Wagen-Verkauf.

Mehrere wenig gebrauchte Aufschwägen, als Landauer, Coupés, Halbchaisen, Jagdwagen, Aufsitzer- und Bauwagen stehen preiswerth zu verkaufen. F. Böhme, Wächterstraße 26, Leipzig. [3158]

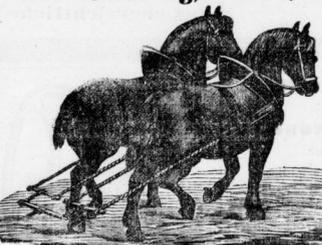
2 hochherrschaftliche offene Wagen,

noch wie neu, nur einige mal gefahren, sind wegen plötzlichen Todesfalls billig zu verkaufen. Näheres bei Hoffmann & Schulze, Goethen i. Anb.

Bilig zu verkaufen:

Elegantes Wagenpferd, Marze, schlechtes, 9 Jahre 4 Monate alt, erhabenes Coupé, sehr offener Wagen, 8 Hefen, emp. Gefährt, c. wegen Aufgabe d. H. Galle, Wilhelmstr. 37, von Kuvillo.

Am Dienstag, den 6. ds. Wts.



haben wir wieder einen großen frischen Transport vorräthiger belgischer Spannpferde. Bei streng reeller conlaunterer Bedienung werden wir die Pferde zu sehr soliden Preisen.

S. Grossmann & Sohn, Halle a. S., Förscherplan 3.

Am Sonnabend, den 3. April cr.

habe ich wieder einen großen, frischen Transport allerbesten belgischer Arbeitspferde, sowie vorräthiger hannoverscher Wagenpferde [4127]

Meyer Salomon, Halle a. S., Dorotheenstraße 7/8.

Sonnabend, den 3. April, trifft ein

Transport Belgischer Arbeitspferde [4131] bei mir ein.

Wilhelm Trautmann, Querfurt.

2 frächtige deutsche kurzhaarige Jagdhunde, Sum sofortigen Antritt als

Lehrling

suchen wir einen jungen Mann mit der Berechtigung zum Einj.-freiwillig. Dienst. Halle a. S., 31. März 1897. C. Holmeister & Co.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Nachtwächter.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

C. Graeb & Söhne, Campfstraße u. Messerfontenerstraße.

Gude per sofortigen Antritt eine

Mamsell.

Gehaltsanprüche und Zeugnisse bitte einzuschicken. Vermögend b. Trieben. Frau Olga Wanderling.

Bermiethungen.

Cochlenstraße 26 Parterre, herrsch. freundl., 2 St., K. u. Zubeh., Gartenlaube, 600 M., 1/10. zu verm. Näheres Gr. Steinstraße 10. [4108]

Bahnhofstraße 10

wird die hochherrschaftlich einziger richtiger erste Classe durch Wegzug des Inhabers frei, 10 Zimmer mit allem Zubeh., Bad c. Hasse, Reg.-Baumeister.

Glauchauerstr. 40

wird eine geräumige Wohnung zum Preise von 440 M. frei.

bes. Inhabers frei, 10 Zimmer mit allem Zubeh., Bad c. Hasse, Reg.-Baumeister. [3929]

Ökonomielehrling

findet April Aufnahme auf Rittergut Marienroda bei Saubach Bez. Halle a. S. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Einem Lehrling sucht unter sehr günstigen Umständen [4135]

Julius Meyer, Uhrmacher, Bräuerstraße 16.

1804 John David Halle a. S. Nieren Conditors. Vergangene Jahre Torten Baumkuchen Cacao Honigkuchen Kinder Nährweiback.

Neumarkt-Fischhalle

Heute Abend frisch eintreffend: Meeräsche im Aquavit 1,20 M., z. erlösen im Aquavit 40 Pf., Schollen, Schellfisch, Zander, Karpfen, Lohmer, Hecht und Schleie. Isländer Matjes heringe, Neue Malta-Kartoffeln. Täglich frische Meeres-Schellfische, Sprotten und Strobfische. Frische Meeres-Äpfel und Zitronen in allen Größen.

Brut-Eier

von reifbarfarbigen Italienern, à Dtl. 1,50 M., hat abzugeben H. Kirsten, Rehrer.

Annoucen-Annahme für alle Zeitungen RUDOLF MOSSE Halle a. S. Bräuerstr. 4. Telephone No. 151

Herrschaftliche Hausgrundstücke (Wälden)

zum Preise von 40-60,000 Mark, in ruhiger, gesunder Lage (Wäldenbiete) unter günstigen Bedingungen, mit großen und kleinen Gärten, preiswerth zu verkaufen. [4105] Offerten unter B. G. 3650 befördert Rudolf Mosse, Halle.

8-10,000 Mark

auf 2. jedoch ganz sicheren Hypothek hinter 3/4 an auf herrschaftliche Grundstücke jetzt oder 1. Juli gesucht. Offerten unter B. G. 3649 befördert Rudolf Mosse, Halle. [4104]

20-25,000 Mark

auf gute erste Hypothek 1. Juli auch früher auf Grundstücken, Werth 90,000 Mark, gesucht. Offerten unter M. W. 6051 befördert Rudolf Mosse, Bräuerstraße 4. [4055]

Wein-Fabrikgrundstück

Merseburgerstraße 13 beabsichtige ich vergrößerungsbedürftig zu verkaufen. Offerten mit Selbstkäufern werden hiermit erbeten an M. M. Mollnau, Merseburgerstr. 13 im Comptoir. [4106]

Ende zum 1. Juli

Verpachtung von circa 400 Morgen Bedingungen unter Aker. Offerten erbitte unter G. A. 55613 an Rud. Mosse, Halle a. S. [4107]

Ein verheiratheter, erfahrener und gewandter Landwirth, welcher alle Bodenarten zu bewirtschaften versteht, mit Fuderböden und Wälderbau vollständig vertraut ist und schon längere Jahre ein größeres Gut in der Provinz Sachsen selbstständig bewirtschaftet hat, sucht, geführt auf nur gute Besuche und Gewerkschaften, sofort oder 1. 7. anderweitige Stellung als Administrator oder selbständiger Inspektor. Agenten erbeten. Offerten unter H. B. 55612 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S. [4108]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Seidenstoffe

schwarz u. farbig,
in glatt
und gemustert.
Weisse
Seidenstoffe
für
Brautkleider.

Bruno Freytag
Leipziger Str. 100.

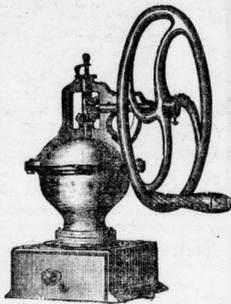
Grosse Auswahl solider Qualitäten in neuen Mustern und Farbenstellungen bei billigen Preisen.

Gelegenheitskäufe: Mehrere Posten Foulards in nur neuen Mustern und soliden Qualitäten, Meter 1,40, 1,50 und 2,00 Mark.
Einen Posten Tafel quadraté, prima Waare, Meter 2,25 Mark.
Übersichtliche Mustercollection franco nach Auswärts.

Thalia-Theater.

Freitag:
Die beiden Leonoren.
Sonabend:
Anfang 8 Uhr:
III. Gastspiel von Käthe Basté.
Jugend.
Sonntag:
Anfang 8 Uhr:
IV. Gastspiel von Käthe Basté.
Der kleine Lord.

Wächter's Schülerpensionat,
Halle, Gürtelstr. 19.
Seit 1885 anerkannt zu den besten
führend und schulfähig stets empfohlen.
Daher werden einige Stellen frei. Balgige
Ummeldung erwünscht. (2769)
Schuldir. G. Herrich-Beletage, 6 Stb.,
4 A., St. u. Sub. 1. Off. zu vern.
Tel. 11-1 Uhr. Näb. tal. ut.



Zu Geschäfts-Einrichtungen empfehlen:

Brückenwaagen, Säulenwaagen, Tafelwaagen,
gerät, in bester Waare und allen Preislagen.
Flüssigkeitsmaasse, geeicht, in Weisblech, Zinn, Nidel.
Hohlmaasse, geeicht, in Holz und Eisenblech.
Gewichte, geeicht, in Eisen und Messing, im Einzelnen und
ganzen Sägen.
Petroleum-, Röhrl-, etc. Messapparate.
Petroleum-Pumpen, Flüssigkeitsheber.
Syrupkanonen, Syruphähne, Se malzstecher.
Kaffeeröstmaschinen, Kaffeemöhlen.
Gewürzmöhlen, Geldkörbe, Zinn-, Nickel- und
Weissblechreiter, Copirpressen, Sackkarren,
Ladenlampen, Speicherlaternen, Treppencleitern
etc. etc.
Billige Preise. Grösste Auswahl.
Ausführliche illustrirte Preislisten gratis und franco.



Hempelmann & Krause, Halle a. S., Klein Schmieden 5.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Die drei Ados, 2 Acten, 1 Dame,
Brauerey-Bisammanier (Sensationell!)
— Die vier Gefährten François,
Brauerey-Gymnastiker am Doppel-Heck.
— Der **Georg Schindler**, Wund-
barmonia-Blutlose. — Das **Carna-**
nell-Trio, die musikalischen Schwestern
Schleifer. — **Augusto und Margot**
François, Gaud-Abboten u. Leuouore's
Springer. — **Anna Rohndorf's**
„**Schäferinnen-Quartett**“ — **Fräulein**
Margarethe Candier, Liebes-
jünglein und Köstlich-Soubrette. — Das
Rheingold-Trio, humoristisches Ge-
fangen-Gezerrt. (4134)
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Ich empfe täglich
Dr. Lehmann,
Gr. Steinstr. 87.

Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Rahn.
Der Ring des Nibelungen.

Der grösste Erfolg, den „Der Ring des Nibelungen“ erzielte, veranlaßt die
Direktion, denselben nuncmehr im Basselpartout und Farben-Abonnement zu
wiederholen.
Für die nicht abonnirten Plätze wird wieder ein Sonder-Abonnement
unter den gleichen Bedingungen eröffnet.
I. Rang Balcon, Loge und Orchesterst. Mt. 8,—
Parquet Mt. 7,—
Balkone Mt. 4,50,
II. Rang Vorderbühne Mt. 4,—
Die Vorstellungen finden in der ersten Hälfte des Monats April statt.
Erste Vorstellung: **Rheingold**, — Sonntag, den 4. April 1897.
Die Abonnementskarten, gültig für die 4 Vorstellungen, sind bis Son-
abend Abend an der Theaterkasse gegen Zahlung des bez. Betragés zu haben.
4133) **Die Direktion.**

Karmrodtsche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfasserstr. 20.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: Hans Julius Rahn.
Freitag, den 2. April 1897:
188. Vorstellung, 51. Vorstellung
unter A. Abonnement.
Erstes Gastspiel des berühmten
italienischen Dichters
Ser. Leone Funagalli.
Zampa
oder: **Die Warmvorbrant.**
Komische Oper in 3 Akten von H. Wolfes-
ville. Musik von F. Berold.
In Scene gesetzt vom Regisseur:
Albert Stassen.
Dirigant:
Kapellmeister Dr. Leopold Schmidt.
Personen:
Zampa, Corsar H. Stassen.
Alfonso di Braccio, H. Stassen.
Lionel, Offizier A. Margant.
Camilla, Tochter eines
reichen Kaufmanns Ella Vela.
Daniel Cappuzi Ludw. Wolff.
Nita, Kammerjosef
Camilla's P. Spiegel.
Dandolo, Ghibelin H. Mirialis.
Ein Corsar Ernst Bedau.
Die Statue von Alice
Manfred
Soldaten, Matrosen, Bauern.
Die Handlung spielt bei Milano in
Sizilien im 16. Jahrhundert.
* Zampa — F. Funagalli als Cors.
Nach dem 2. Akte findet eine längere
Pause statt.
Kasseneröffnung 8½ Uhr.
Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.
Sonabend, den 3. April 1897:
189. Vorstellung, 139. Abonnements-
Vorstellung, Farbe blau.
Auerstedt und letztes Gastspiel der Königl.
Sächs. Hofkapellmeisterin **Pauline**
Ulrich vom Königl. Hoftheater in
Dresden.
Graf Essex.
Trauerspiel in 5 Akten von Heint. Raabe.
Uebersetzt — Pauline Ulrich als Cors.
Nächste Vorstellung
„Das Rheingold“
Sonntag, den 4. April 1897.
Meine Wohnung befindet sich jetzt
Gr. Steinstraße 63.
Der Unterricht im Wachen beginnt am
3. April. (4101)
J. Günther, Geschäftsf. u. Land-
schaftsmaaler.

Schulsache.

Der neue Kursus beginnt am 27. April im Hofst. fongel. Kindergartenunter-
seminar von **Eysseil-Weidling, Laurentiusstr. 7.**
Besondere Bekürfte, vorzögl. Ausbildung. Garantie f. Stellg. sofort nach
beendigten Examen. Prüfung unt. Vorzug v. Regierungsdirekt. — Prospekt.

Halle'sche Straßenbahn.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns zu der am
Donnerstag, den 29. April d. Js.,
Mittags 12 Uhr
im **Hotel „Stadt Hamburg“** hier
stattfindenden ordentlichen
General-Versammlung
ergebenst einzuladen.

- Tagesordnung:**
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts 5. und der Revisionsberichte, sowie Ber-
lage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 31. Dezember 1896.
 2. Genehmigung der Bilanz und Verlustrechnung über Verwendung des 1896-
minnes.
 3. Entlassung des Aufsichtsrathes und Vorstands.
 4. Wahl von zwei Aufsichtsraths-Mitgliedern.
 5. Wahl von zwei Revisoren.

Gemäß § 25 des Gesellschafts-Statuts werden die Herren Aktionäre ersucht,
ihre Aktien für die General-Versammlung spätestens am achten Tage vor derselben
bis Abends 6 Uhr bei der Gesellschaftskasse oder bei einer der nachbenannten
Bankfirmen

H. F. Lehmann, hier,
Becker & Co., Leipzig,
Bernh. Loose & Co., Bremen,

zu hinterlegen.
Halle a. S., den 1. April 1897.
Der Aufsichtsrath,
Heinrich Lehmann, Vorsitzender, Kommerzienrath,
Vorsitzender. (4120)

Köstritzer Schwarzbier

(Deutscher Porter).
Dieses alterthümliche Bier, welches in Folge seines grossen Malz- und
Würze-Extraktes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Diätartern,
Wächserinnen, nährenden Müttern und Retonvaledeuten jeder Art von
hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, femer

„Blume des Elsterthales“
(Bärnberger Art).
ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines köstliches Getränk von vorzügliche
Güte und angenehmem Geschmack, helles, billiges Hausgetränk, empfiehlt

E. Lehmer, Bülbergasse 2,
an der Grossen Ulrichstr. 18.
Fernsprecher Nr. 238.

Der Alleinverkaufer der „echten Köstritzer
Biere“ ist für Halle a. S. nun Herr E. Lehmer
übertragen und können wir für Echtheit und Unver-
fälschtheit unserer Biere nur dann Garantie über-
nehmen, wenn der Bezug bei dieser Niederlage oder den
oben bezeichneten Zweiggeschäften bewirkt worden ist.
Fürstliche Brauerei Köstritz.
Gegründet 1696.

IV. Abonnements-Symphonie-Konzert

der vereinigten Kapellen des **Halle'schen Stadt- und Theater-**
Orchesters und des **Magdeburger Füsilier-Regiments Nr. 36**
Dienstag, 6. April, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen“**,
unter solistischer Mitwirkung des **Konzertmeisters**
Herrn Carl Prill,
vom **Gewandhausorchester in Leipzig.**
Programm: Symphonie in C-moll von **Klinghardt**. Konzert für
Violine mit Orchester in Fis-moll von **Ernst**: a) Ouvertüre, b) Scherzo,
c) Hochzeitsmarsch aus der „Sommernachtstraum“-Musik von **Mendelssohn**.
Solostücke für Violine. (Romanze von **Svendson** und 2 ungar. Tänze
von **Brahms**.)
Billets à 1 Mk. (an der Abendkasse 1,25 Mk.) in der Karmrodtschen
Musikalienhandlung (Reinhold Koch). (4116)

Neues Theater.

Freitag, den 2. April cr.
„Großer Operetten-Abend,“
gegeben von der Kapelle des **Magd. Füsilier-Reg. Nr. 36** unter persönl.
Leitung des Herrn Musikdirektor **Wiegert.**
Gewähltes Programm.
II. A.: Ouvertüre a. d. Operetten „**Waldmeister**“ und „**Niedermaus**“
von **Strauß**. **Quintette** von **Suppe**. **Poisonneur** a. „**Kühiger Krieg**“
von **Strauß**. **Oberförster** von **Seller** und die neuesten Zeuge.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf., Familienbillets für 3 Personen 1 Mk.
in den bekannten Verkaufsstellen. **O. Wiegert. F. Edel.**

Amthor'sche höhere Handelsschule zu Gera.

Gegründet i. J. 1849.
1. Lateinlose Lehranstalt. Reifezeugnisse berecht. f. d.
einjähr. freiv. Militärdienst. Vorkurs-Quarta.
2. Handelsakademie. Fremdsprachliche u. theoretisch-
kaufmännische Ausbildung. (4089)
Näheres durch die Prospekte.

Notationsdruck und Verlag von **Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.**